

# Lehrpläne Latein G8

**S : Sprachkompetenz – T : Textkompetenz – K : Kulturkompetenz – M : Methodenkompetenz**

## **Grundphase: Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 6**

- S: Kasussystem (Formen und Funktionen), die wichtigsten Deklinationen, die fünf Konjugationen, die Haupttempora im Aktiv (Präsens, Imperfekt, Perfekt), Adverbialsätze, Relativsätze, die satzwertige Konstruktion 'Akkusativ mit Infinitiv' (*a.c.i.*)
- T: Erschließung einfacher und zunehmend komplizierter Satzmodelle, Erschließung von didaktisierten Texten (durch Inhaltsübersicht, satzübergreifend durch textgrammatische Beobachtungen, Satz für Satz), Übersetzung nur vom Lateinischen ins Deutsche
- K: Historische Kommunikation (d.h. Herstellung von Bezügen zwischen antiker und heutiger Lebens- und Denkweise); personen- und handlungsorientierte Darstellung der griechisch-römischen Welt kennen und mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike entwickeln (römisches Alltagsleben, römische Politiker, Hannibal & Scipio, Caesar & Cleopatra, Cicero & Catilina)
- M: Aufbau eines **Grundwortschatzes** (ca. 450 Wörter mit allen Paradigmen); Systematisieren und Kategorisieren von **grammatischen** Phänomenen; Anwendung, Erschließung, Dokumentation und Präsentation von Elementen der Satz- und **Textgrammatik**  
Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Schreibkultur, Mode, Architektur)

## **Grundphase : Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 8**

- S: weitere Deklinationen (u-/ e-/ i- Deklination), Konjugation weiterer unregelmäßiger Verben, die Haupttempora im Aktiv (Futur, Plusquamperfekt) und im Passiv, Konjunktiv in Haupt- und Nebensatz, die satzwertigen Konstruktionen *Ablativus absolutus*, *PC*, *nd*-Formen
- T: Erschließung komplizierterer Satzmodelle, Erschließung von didaktisierten Texten (durch Inhaltsübersicht, satzübergreifend durch textgrammatische Beobachtungen, Satz für Satz), Übersetzung und Interpretation von didaktisierten Texten
- K: Benennung und Erläuterung auffälliger Merkmale der römischen Mentalität (wie etwa Entwicklung von Mythos und Religion –z.B.: Aeneas, Odysseus, Cato Censorius; von Religion zu Naturwissenschaft – z.B.: Erdbeben) und einiger Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Europa (z.B.: Romanisierung Galliens und Germaniens; Rom als Ausgangspunkt der Christianisierung), Vergleich der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswirklichkeit, Erläuterung von Andersartigkeit und Nähe
- M: Erweiterung, Festigung und Vertiefung des **Wortschatzes** (→ 900 Wörter mit allen Paradigmen)  
Fachsprachlich korrekte Benennung von Phänomenen und deren **Vergleich mit anderen Sprachen**  
Erstellen und Vortragen kleiner **Referate**

## Phase kontinuierlicher Lektüre (Klasse 9)

Im Zentrum der Phase der kontinuierlichen Lektüre steht die Auseinandersetzung mit Texten eines lateinischen Autors, der über ein Kursthema für den Unterricht erschlossen wird; die Kursthemen sind wiederum jeweils einem von möglichen Rahmenthemen zugeordnet:

- Geschichtsschreibung  
z.B. - Kultur und Barbarei - Rom und die Völker des Nordens (Caesar)  
z.B. - Rom in der Auseinandersetzung mit Karthago (Nepos)
- Mensch, Kultur, Gesellschaft – Alltag im alten Rom  
z.B. - Alltag in der Kaiserzeit (Plinius d.J./ Aulus Gellius)
- Rede und Rhetorik  
z.B. - Rhetorik und Politik (Cicero)
- Fabeln  
z.B. - Phaedrus

## Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9

- S: indirekte Rede – *oratio obliqua, n.c.i.*; Festigung und Vertiefung bislang erworbener Grammatik- und Wortschatzkenntnisse, Erstellung und Gebrauch von Wort- und Sachfeldern
- T: Erschließung komplexer Satzmodelle, Erschließung von Originaltexten (durch Inhaltsübersicht, satzübergreifend durch textgrammatische Beobachtungen, anhand von Wort- und Sachfeldern, Satz für Satz), Übersetzung und Interpretation von Originaltexten
- K: Erläuterung typischer Strukturmerkmale des politische und gesellschaftlichen Systems, einzelner Ideen und Wertvorstellungen sowie des Einflusses der Antike auf die europäische Kultur
- M: Erarbeitung und Einübung des Arbeitens mit dem Wörterbuch  
Untersuchung auffällig sprachlich stilistischer Mittel und Erklärung ihrer Funktion,  
Unterscheidung verschiedener Textsorten anhand signifikanter Merkmale, Interpretation der Texte vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund  
Erarbeitung und Vortrag ausführlicherer Referate

## Das Oberstufencurriculum

richtet sich nach den Vorgaben der verbindlichen Unterrichtsinhalte für das Fach Latein für das Abitur 2009 und 2010. Vorbehaltlich zukünftiger Änderungen ergibt sich folgender interner Lehrplan für den Grundkurs:

### Jahrgangsstufe 12

12.1 - römisches Staatsdenken - Dichtung:  
- Vergil. *Aeneis* - Liber IV  
- Horaz. Carmen *Oden I*, 11 "Carpe diem"

12.2 - römisches Philosophieren:  
- Seneca. *Epistulae morales ad Lucilium*

- Cicero. *De finibus*

(Abitur 2011: römische Geschichtsschreibung)

- Livius erste und dritte Dekade)

### **Jahrgangsstufe 13**

13.1 - römisches Staatsdenken

- Cicero. *De re publica*

- Thomas Morus. *Utopia*

13.2 - römisches Staatsdenken

- Cicero. *De oratore*

(Abitur 2011: römische Philosophie)

- Seneca. *Epistulae morales ad Lucilium*)

Offt wird die Frage nach dem passenden Lexikon gestellt. Ab Klasse 10 arbeiten unsere SchülerInnen mit dem Schüler-Duden: Lateinisch – Deutsch. In der Qualifikationsphase der Oberstufe gebrauchen wir nun den *Kleinen Stowasser*.

Bei der Anschaffung eines eigenen Wörterbuchs genügt stets die lateinisch-deutsche Variante. Empfehlenswert sind besonders Der kleine Stowasser und mit kleinen Abstrichen auch Langenscheidts Großes Schulwörterbuch.

Angelika Wilck, 11/2008